

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09213830
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Bürgerwiese -
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Altstadt II * 259/1
Bauwerksname	Otto-Ludwig-Denkmal; Bürgerwiese (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Porträtstele (siehe auch Sachgesamtheitsdokument obj 09214065, Bürgerwiese); Herme, anspruchsvolle Gestaltung, die sich auf das Wesentliche konzentriert, künstlerisch bedeutend

Denkmaltext

Otto-Ludwig-Denkmal

Südlich der Querung der Blüherstraße findet sich die überlebensgroße Büste des Schriftstellers Otto Ludwig (1813-1865) auf dem Areal der Äußeren Bürgerwiese. Die Tiedge-Stiftung, die 1841 nach dem Tod des Dichters Christoph August Tiedge (1752-1841) durch dessen Freund Friedrich Anton Serre gegründet worden war, setzte sich das Ziel, zum einen das Andenken Tiedges aufrechtzuerhalten und zum anderen die Not mittelloser Künstler zu lindern. Anfang des 20. Jahrhunderts fasste sie den Beschluss, Otto Ludwig durch ein Denkmal zu ehren. Aus mehreren Entwürfen setzte sich die von Arnold Kramer entworfene Büste in Form einer Marmorherme durch. Das bärtige Bildnis des Schriftstellers, das in eine schlicht gehaltene, seitlich mit „Arnold Kramer 1911“ bezeichnete Marmorstele übergeht, wurde 1911 von der Stiftung erworben und der Stadt geschenkt.

Der 1863 in Wolfenbüttel geborene Kramer studierte ab 1882 Zeichnen und Modellieren an der TH Braunschweig. Seine Studien setzte er von 1883 bis 1888 an der Dresdner Kunstakademie fort, wo er als Schüler in das Atelier Ernst Julius Hähnel eintrat. Nach seiner Ausbildung lebte und arbeitete er sowohl in Dresden als auch in Braunschweig, wo er 1918 verstarb. Kramer schuf, vor allem zu Beginn seiner Tätigkeit, zahlreiche Bildnisbüsten und -statuetten. Für die Schlosskirche in Chemnitz fertigte er zwei beinahe lebensgroße Sandsteinskulpturen von Moses und Johannes d. T. (1900) und für die Strehlener Kirche in Dresden entstanden drei Reliefs mit Szenen aus dem Leben Jesu. Ein Hauptwerk, das ihn überregional bekannt werden ließ, ist der 1906 auf dem Bäckerklint in Braunschweig aufgestellte bronzene Eulenspiegel-Brunnen. Kurze Zeit darauf entstand die Büste Otto Ludwigs für die Bürgerwiese.

Die künstlerische Bedeutung des Otto-Ludwig-Denkmal entspringt seiner bewusst schlicht gehaltenen Formsprache und Konzentration auf das wesentliche Moment, wodurch der realistische Ansatz in Kramers Kunst noch deutlicher zutage tritt. Gerade im Vergleich mit Bildnissen seines klassizistisch arbeitenden Lehrers Hähnel (Theodor-Körner-Denkmal, Dresden) wird dies augenfällig.

LfD/2014

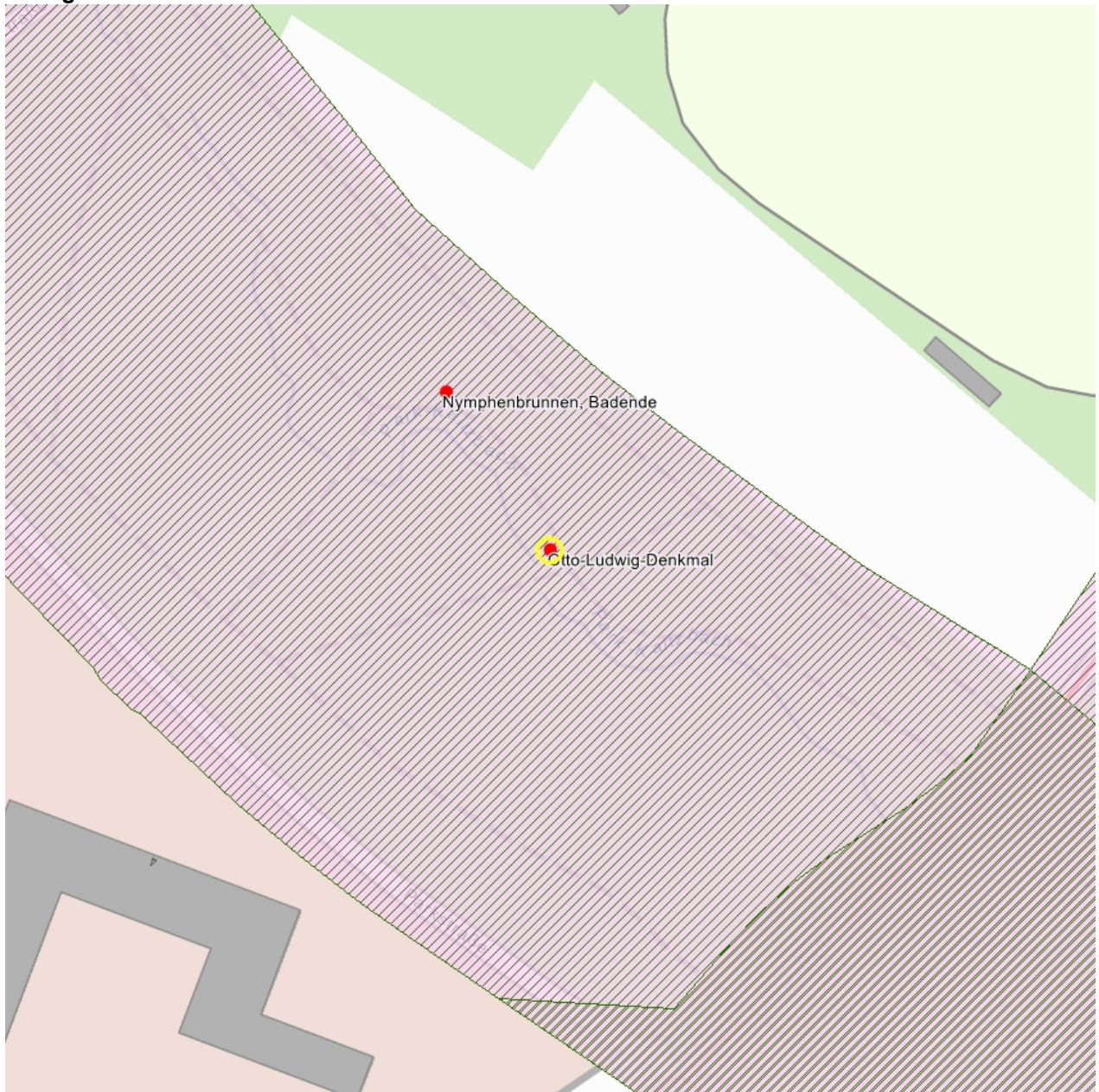
Literatur:

Beutel, Georg, Die Bürgerwiese in Dresden. Dresden 1938.

Vollmer, Hans (Hrsg.), Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, Bd. 21, Leipzig 1927, S. 412 f.

Datierung	bez. 1911 (Büste)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

